

UEF Presserklärung
Brüssel, 10. November 2020

UEF BEGRÜßT DIE VEREINBARUNG ZUM MFF 2021-2027 UND DAS NEUE EIGENMITTELPAKET

Die Union der Europäischen Föderalisten (UEF) begrüßt das positive Ergebnis der politischen Einigung über den mehrjährigen Finanzrahmen für 2021-2027 und die neuen Eigenmittel.

Nach zehn Wochen intensiver Gespräche stellt die Entscheidung der Haushaltsverhandler des Parlaments mit der Ratspräsidentschaft über die Bestätigung des nächsten mehrjährigen Finanzrahmens (MFR 2021-2027) einen bedeutenden Sieg für Europa und seine Bürgerinnen und Bürger dar:

"Heute hat **Europa mit dieser Vereinbarung historisch gesehen gewonnen**. Nach wochenlangen Verhandlungen haben wir endlich einen politischen Kompromiss, der den Erwartungen der europäischen Bürger gerecht wird und unsere heutige Zeit herausfordert", so GOZI. "Dank des Engagements des Europäischen Parlaments ist **dieses Paket größer als das von den nationalen Regierungen im Sommer vorgelegte**; dazu gratuliere ich den Haushaltsverhandlern des EP herzlich, die gemeinsam mit der Ratspräsidentschaft diesen historischen Schritt für ein föderales Europa ermöglicht haben", so GOZI weiter.

"Ehrgeizige Ideen zu **gemeinsamer Verschuldung und neuen Eigenmitteln**, um aus der Krise herauszukommen, **Solidarität sowie digitale und ökologische Transformation sind genau das, was wir als Föderalisten aufgerufen haben**", erklärt UEF-Präsident und Mitglied des Europäischen Parlaments Sandro GOZI. "Unter Hinweis auf die neuen Ressourcen sind wir als Föderalisten sehr erfreut zu sehen, dass die Vereinbarung das Budget sichert und erhöht, das für die **wichtigsten Aufstockungen von EU-Flaggschiffprogrammen wie Horizon, Erasmus+** bereitgestellt wird, **die den Preis für die Gesundheitskrise zahlen sollten**, mit der wir derzeit konfrontiert sind und die unsere heutigen und zukünftigen Generationen von Europäern gefährdet", betont GOZI. "Darüber hinaus haben wir einen **klaren Zeitplan für die Einführung der Steuergerechtigkeit und des ökologischen Übergangs. Die UEF wird genau verfolgen und sich dafür einsetzen, dass die Kommission und der Rat den Zeitplan für ihre Umsetzung voll und ganz einhalten**".

"Der nächste klare Schritt vorwärts, um diesen Weg zu konsolidieren, ist die Notwendigkeit, **dem Europäischen Parlament die Befugnis zu geben, Entscheidungen über Eigenmittel zu teilen**. Die UEF unterstützt voll und ganz die legislative EntschlieÙung des Europäischen Parlaments, die eine Vertragsreform in dieser Hinsicht impliziert", sagt GOZI. "**Wir bekräftigen unseren Aufruf an die deutsche Ratspräsidentschaft, die Konferenz über die Zukunft Europas zügig zu lancieren und die Bürger und die Zivilgesellschaft in die Debatte über den Aufbau einer stärkeren Europäischen Union einzubeziehen**", so die GOZI abschließend.

Die UEF fordert das Europäische Parlament dringend auf, sich für echte europäische Eigenmittel einzusetzen, die auf europäischer Ebene konzipiert, gesammelt und verwaltet werden. Noch dringender ist die Notwendigkeit, den Recovery Fund in der von der Kommission vorgeschlagenen Form einzurichten - **und damit die Debatte über die Schaffung einer autonomen Finanzkapazität der EU zu eröffnen**.

ENDE